

Von Ute Knödler



Der Vorsitzende Reiner Vogel mit dem Wappen des Vorgängervereins und dem neuen Logo der Auensteiner.

Foto: Ute Knödler

Ilsfeld - Der Spiel- und Sportverein (SSV) Auenstein ist 50 Jahre alt. Das wird mit einem Jubiläumswochenende im September, bei dem es auch einen Festumzug gibt, gefeiert. Meilensteine der Entwicklung des Vereins waren der Bau der Schlossberghalle 1978, ein zweiter Sportplatz sowie die Einweihung der Tennisplätze 1985 und des Sportparks am Tiefenbach vor knapp sechs Jahren. Doch schon 1911 war ein Turnverein in Auenstein gegründet worden.

30 junge Sportler taten sich zusammen. Auch ältere Einwohner traten bei und boten als passive Mitglieder den nötigen Rückhalt. Geturnt wurde im Freien oder in einer Scheune, später auch in einem Stall. Ein einfacher Holzbarren konnte vom Turnverein in Beilstein erworben werden. Als Auenstein Elektrizität erhielt, bekam die Kelter eine Hydraulikpresse, zwei der drei Kelterbäume wurden entfernt. Dadurch gab es für die Turner Platz. Der Turnverein hatte sich im Ortsgeschehen etabliert.

In den 1920er Jahren wurde neben einer Fußballabteilung auch eine Leichtathletikabteilung gegründet. In Stabhochsprung, Weitsprung oder 400-Meter-Läufen heimsten die Auensteiner Siege ein. Der Bau einer Halle war geplant. Es kam nicht dazu, weil die Gemeinde kein Grundstück zur Verfügung stellte. Die Aktivitäten des damals modernen Vereins schiefen durch den Wegzug der Hauptinitiatoren aber ein. In den 30er Jahren und nach dem Zweiten Weltkrieg wurde nur Fußball gespielt. Der Kronensaal diente in der Nachkriegszeit zwei Jahre lang den Fußballern und einer Tischtennismannschaft als Unterkunft. Mit der finanziellen Unterstützung aus Toto-Lotto-Mitteln konnte in den 1950er Jahren ein Sportheim weitgehend fertiggestellt werden. Trotzdem ließ die sportliche Beteiligung nach, bis der Verein Ende der 50er sogar aufgelöst wurde.

Am 15. Juli 1963 wurde der Spiel- und Sportverein gegründet, zunächst als reiner Fußballverein.

Die bis heute erfolgreiche Turnabteilung wurde mit der Einweihung der Schlossberghalle 1978 ins Leben gerufen. Bis heute ist sie eng mit dem Namen ihrer Gründerin, Waltraud Deiß, verbunden. Die Fußballabteilung erhielt zur gleichen Zeit einen zweiten Sportplatz. Wichtig war der Bau der Tiefenbachhalle mit zwei Sportplätzen, der Finnenbahn und zwei Beach-Volleyballanlagen. Für 30 Jahre hat der SSV die Außenanlagen von der Gemeinde Ilsfeld gepachtet. Annähernd 7000 Stunden Eigenleistung haben rund 200 Helfer erbracht.

Mit der neuen Anlage wurden eine Volleyball- und eine Badmintonabteilung ins Leben gerufen .



Freundschaftsspiel Anfang der 1970er Jahre gegen eine belgische Mannschaft. Schriftführer Edmund Fabricius begrüßte, Schiedsrichter war Martin Meyer.